



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

171. Hadrianus IV. ein Engellaender.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

folget ist. Von diesem Eugenio vermeldet Baronius auß
Gofrido / der damahls gelebt vnd geschriben / daß sein Grab
mit Wunder-Gnaden geleuchtet habe / so bey einem so folg-
samen Discipul des H. Bernards gar nit vnglaublich ist. Hat
regiert 8. Jahr.

Ein Grab
soll mit
Wunder-
Zeichen ge-
leuchtet ha-
ben.

N. 237.

170. Anastasius IV. ein Römer / vorhero aber/
ehe er zum Cardinalat erhebt worden / ein Canonicus Regu-
laris vnd Prælat auß dem Gottes-Hausß S. Rufi zu Velitris/
auß welcher Statt auch Octavianus Augustus mit seinem Ge-
schlecht gebürtig; wird gleich den andern Tag / nach dem Ab-
leiben Eugenij/gang einmütig von den Cardinälen in Päpst-
lichen Stul gesetzt. Gab grosse Hoffnung herrlicher Ver-
richtungen zum besten der Kirchen Gottes/die aber bald durch
sein vnzeitigen Todt verfallen ist; doch haben noch dise kurze
Zeit die Armen sein recht Väterliche milte Hand zu gnügen
erfahren/in dem er derselbigen vil tausent in wehrender Hun-
gers Noth/innerhalb vnd außser der Statt Rom/gang freyge-
big erhalten / dar durch den Heilig-prächtigen Tittel erwor-
ben / daß er ein Vatter aller Armen genambset ist worden /
vnd zugleich den abgünstigen des Römischen / ihrer Meinung
nach/gar zu reichen Papstumb/wie vil auch vor ihm gethan/
erzaiget / wohin solliche Reichthumben verwendet werden.
Stirbt in dem 1154. Jahr / den 2. Tag im Christmonat. Hat
regiert nur 1. Jahr.

Erwöhlet
1153.

Vorhero
ein Canoni-
cus Regu-
laris.

Ein Vatter
aller Armē.

171. Hadrianus IV. ein Engellnäder. War ein
Apostolus / ehe das er Apostolicus worden ist / also vor an-
dern würdig / der dem Apostolischen Stul vorsehn solte. Ist
derjenige Nicolaus Anglicus vor dem Papstumb gewesen/
von dem ich in Eugenio III. meldung gethan / der in seiner
Gesandtschaft / die ihm von besagtem Eugenio nach Nord-
wegen vnd Schweden auffgetragen worden / durch sein recht
Apostolischen Eyffer so vil Guts geschafft hat; welchen See-
len-Eyffer er in dem Papstumb im wenigsten nit hat erkal-
ten lassen. Dann erstlich hat er / als nunmehr Papst / seine
Botschaffter zu dem Griechischen Kayser abgesandt / selbige
Kirchen in der Einigkeit mit der Römischen zu erhalten.

Erwöhlet
1154.

Vorhero
Nicolaus
Anglicus
genennt.

Erñet in
Rom Kay-
ser Frideri-
cum I. den
Kothbart.

Der her-
nach zum
Feind Papst
Adriani
worden ist.

Und wa-
rumb?

Der Papste
Hadriani
strengheit
nit von al-
ten gut ge-
haisßen.

Laßt kein
Haller vom
Kirchen
Guet seiner
Freunds-
schafft zu-
kommen.

Unseren damahligen Deutschen Kayser aber / der selbi-
ger Zeit war Fridericus I. mit dem Zunamen Barbarossa, o-
der Kothbart genennt / hat er in Rom zu einem Kayser gekrö-
net / der iedoch hernach sein abgesagter Feind / vnd Aechter
seiner Person / vnd der Römischen Kirchen darumb sonder-
lich worden ist / weil ihme durch Brieff vnd Botschaffter
von Hadriano ein vnverantwortliche That / so im Römischen
Reich fürüber gangen / vnd von ihme gestattet worden / ver-
wissen wurde / nemblich daß der Engelländische Bischoff von
Londen / in dem er von Rom nach Hauß reisete / in Deutsch-
Land angefallen / außgeblünderet / darauff in ein schmächli-
che Gefangenschafft gesetzt / vnd darauff auff Ansuchen Ha-
driani von ihme Friderico nit entlediget wurde / da doch er
Fridericus vnlangst die grosse Gnad der Erönung von dem
Apostolischen Stul empfangen hatte ; welche Väterliche Er-
mahnung Hadriani bey dem nit Demütigen Friderico lauter
Giffit gewesen / darauff ein ganz pestilensische Sucht erfol-
get / so vil Jahr hernach das ganze Reich inficiert / vnd be-
vnrubiget hat / dessen aber zu letst Fridericus grosse Kew ge-
wonnen. Vnd obwolten den erzürnten Kayser der sanfft-
mütige Hadrianus / mit ganz glimpffligen Schreiben her-
nach widerumb zu begütigen / vnd ihme das Giffit zunehmen
bearbeitet hat / hat es iedoch in die lang nit geholffen / obwol
das völlige Feuer nach dem Todt Hadriani / wie gemeldet soll
werden / erst außgebrochen. O Demuth ! Demuth ! wo du
manglest / da manglest alles.

Doch seind / die dem Papst Hadriano nit gar in allen
Stucken recht wollen geben / vnd vermeinen / er habe den je-
nigen alten Spruch / in forderung seiner Rechten gegen dem
Kayser Friderich / nit gnugsam in acht genommen : Sum-
mum jus, summa injuria. Daß ist. [Der zugewandt sucht
sein Recht / der thut vnrecht.] Mit dem aber hat ihme Ha-
drianus selbst einen vnsterblichen Namen gestiftet / daß er
nit ein Haller auß dem Kirchen-Gut hat seinen Bluts-Freun-
den jemahlen zukommen lassen / auch so gar seiner leiblichen
Mutter nit / die er allein der Cantuariensischen Kirchen in
Engelland bester massen befohlen hat / damit sie ihrer kein
Mangel oder Abgang lassen wolte. In welllichem so schönen
Exempel / wolte Gott ! daß wie im Päpstlichen Gewalt /
also

also auch hierinn alle Römische Päpste seine starckmütige Nachfolger gewesen wären! stirbt in zümmlicher verwirrung des Kirchen-Stands (der ihme auch velleicht sein Leben abgefürget hat) auffer Rom / zu Anagnia / in dem Jahr 1159. den 1. Herbstmonat. Hat regiert mit gar 5. Jahr.

Stirbt in Verwirrung.

N. 238.

172. Alexander III. ein Italiäner / von Siena in dem Florentiner Gebiet gebürtig / von dannen auch Alexander VII. gloriwürdigen Angedenckens gebürtig gewesen / vnd disem Alexandro III. als seinem Mitbürger zu ehren den Namen Alexander hat annemmen wollen. War ein Creatur Eugenij III. (wie auch der vorige Hadrianus /) vnd hat bey ihme Eugenio die stell eines Canslers vertreten; hat mit einen blinden Homerum / wie Achilles vor disem / sonder einen Centoculum / den H. Bernardum zu einem Encomiasten oder Lobspreeher bekommen / der mit hundert Augen begabt / darbey aber kein Schmeichler war. Diser Heilige / als Alexander noch Cansler war / Rolandus mit Namen / hat ihne dermassen bey Eugenio dem Papste gerümbt / daß er höher nit kunte / wie mit mehrerem bey Baronio zu finden. War einer auß den theils Unglückhafftigen / theils Glückhafftigen Päpsten.

Erwählet 1159.

Sein großes Lob von S. Bernard.

Sein Glück vnd Unglück zu gleich war der obengemeldte Kayser Friderich / nit fast fridenreich / der erstlich dem Wider-Papste Octaviano mit seiner ganzen Macht / mit höchstem Mißfallen der rechtgeschaffenen Teutschen Bischöffen / die keine Fuchschwängler waren / ist angehangen; wie auch seinem eben so Gottlosen Nachfahre dem Guidoni / von Crema gebürtig; der in dem Jahr 1164. so das fünffte war der Regierung Alexandri III. zum anderen Wider-Papste auffgeworffen worden / vnd nach ihm auch Joanni dem dritten Wider-Papste / weiland Strumiensischen Abbt / der doch von seinem Orden abtrinnig worden / vnd als ein Eynsich brauchen hat lassen / da die Schismatische Cardinal kein Falcken vermöchten. Diser Joannes iedoch / nach dem er sich mit der Zeit von allen verlassen zu seyn verspürete / hat sich zu den Füessen des rechtmässigen Papsts Alexandri / im Jahr 1178. geworffen / vnd von dem miltreichen Alexandro vergestalt begnadiget worden / daß er ihne ohn einiges böses

Kayser Friderich halter es mit 3. Wider-Päpsten.

Joannes der dritte Wider-Papst findet völlige Gnade bey den Füessen Alexandri.